

**Verein
Erholungsgebiete
Region Ingolstadt e.V.**



Jahresbericht

2010

Vorwort

Nachdem das Jahr 2009 im Zeichen der Hoffnungen, Befürchtungen und den daraus resultierenden Unstimmigkeiten hinsichtlich der in unserem Naherholungsgebiet Niederforst vom Lichtenauer Investor Stefan Roos geplanten „Outdoor-Erlebnis-Einrichtung“ stand, war das zurückliegende Jahr 2010 ein Jahr der Konsolidierung. Die Wogen zwischen Befürwortern und Gegnern der geplanten Anlage sind geglättet, man arbeitete sehr konstruktiv an der Verbesserung der Finanzausstattung des Vereins und an gezielten Projekten zur Verbesserung der Infrastruktur des Gebietes.

Es ist nun klar, dass der bestimmende Wunsch der Nutzer unseres Naherholungsgebietes dahin geht, ein naturnahes, ruhiges Gebiet für Freizeit und Erholung vorzufinden.

Einer intensiven Nutzung, wie mit der „Outdoor-Erlebnis-Einrichtung geplant“, wird eine Absage erteilt.

Dennoch muss die Schaffung und Erhaltung der Infrastruktur unseres Gebietes finanziert werden; Verpachtungen der Gaststätten, des Fischwassers und Einnahmen aus dem Forstbetrieb sind zwar eine starke Säule der Selbstfinanzierung, jedoch reichen die dadurch erzielbaren Mittel zur Pflege des rund eine Million Quadratmeter großen Areals bei weitem nicht aus.

Also war es an der Zeit, andere Finanzquellen aufzutun. Durch intensive Mitgliederwerbung konnten in diesem Jahr 62 neue Mitglieder geworben werden, darunter die Stadt Neuburg und die Gemeinden Königsmoos und Karlskron.

Durch Flyer-Aktionen und Inserate in Amtsblättern konnten zahlreiche neue Privatleute als Mitglieder gewonnen werden. Auch eine beachtliche Zahl von großen und kleinen Einzelspenden wurde dem Verein aufgrund intensiver Spendenaufrufe zugebracht.

Erstmals wurden auch Arbeitseinsätze organisiert, um verbuschte Strandabschnitte schnell und kostengünstig zu pflegen.

Wir danken unseren Mitgliedern, Freunden und den Kameraden der Wasserwacht Neuburg für ihre Beteiligung an den Arbeitseinsätzen und Flugblattaktionen. Unser Dank gilt auch unseren Freunden und Gönnern, die das Anliegen unseres Vereins in Politik und Öffentlichkeit unterstützen, insbesondere Herrn Landrat Roland Weigert, den Herren Oberbürgermeistern Dr. Bernhard Gmehling und Alfred Lehmann, sowie Herrn Bürgermeister Karl Seitle.

Wir denken, dass unser Verein und somit das Naherholungsgebiet auf einem richtigen Weg ist und freuen uns schon mit Ihnen auf eine heiße Sommersaison 2011.

Ihr
Verein Erholungsgebiete Region Ingolstadt e.V.

Vorstandschaft

Geschäftsführung

Jahresbericht 2010

I. Allgemeines:

Im Berichtsjahr 2010 konnte der Verein Erholungsgebiete Region Ingolstadt e.V. seine satzungsgemäße Zielsetzung und Aufgabenstellung zum Wohle der Allgemeinheit erfüllen.

II. Vorstandschaft:

Die Vorstandschaft des Vereins besteht aus:

Vorsitzende:

1. Bürgermeister Thomas Mack, Weichering
2. Bürgermeister Benno Baur, Karlshuld
Hubert Krenzler, Stadt Ingolstadt

Vorstandsmitglieder:

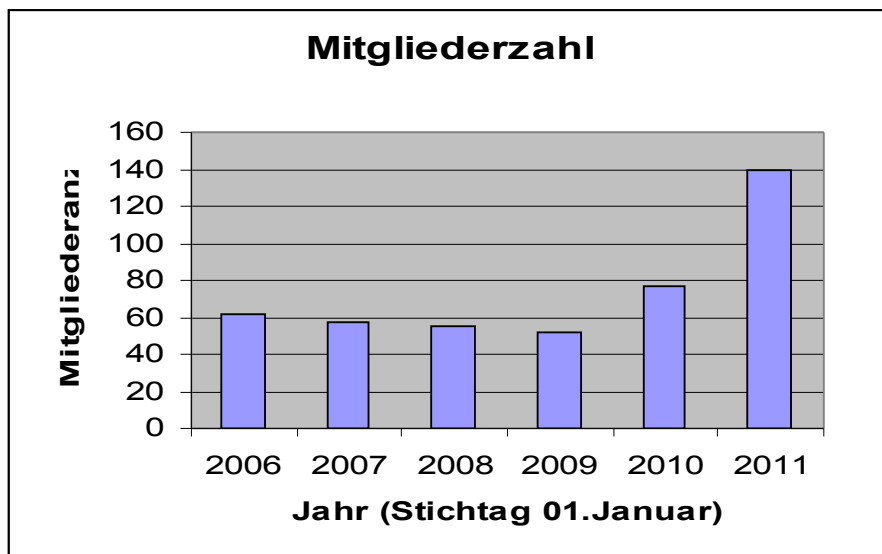
für die Fa. AUDI	Peter Kössler
für die Fa. EADS	Johannes Falke
für Fischereiverein Neuburg	Fridolin Leikam, Vorsitzender Fischereiverein ND
für die Raiffeisenbank Donaumooser Land Privatmitglied	Andreas Schwinghammer Alois Boos, Lichtenau

Geschäftsstelle: Markus Laumer, Geschäftsführer

III. Mitgliedersituation 01.01.2011

1.	Körperschaften:	9	+3	Stadt Neuburg an der Donau, Gde. Königsmoos, Gde. Karlskron
2.	Firmen:	18	+1	+ Versicherungsbüro Pichler, Neuburg
3.	Vereine:	7	+/-0	
4.	Privatpersonen:	105	+58	58 Neueintritte
	Gesamt:	139	+62	

Historische Entwicklung der Mitgliederzahlen



IV. Finanzielle Situation:

Die Finanzen des Vereins sind geordnet (siehe beigelegten Kassenbericht 2010 mit seinen Anlagen).

V. Rückblick auf das Jahr 2010:

1. Der Verein im Jahr 2010:

1.1. Mitglieder, Mitgliederversammlung, Vorstand, Geschäftsstelle:

Nachdem bereits 2009 ein deutlicher Mitgliederzuwachs zu verzeichnen war, nahm 2010 die Mitgliederzahl um 58 Privatpersonen, eine Firma und drei Gebietskörperschaften zu.

Nunmehr hat der Verein 139 Mitglieder.

Bedeutend für den Verein sind insbesondere die Beitritte der Stadt Neuburg an der Donau sowie der Gemeinden Karlskron und Königsmoos, da sich der Mitgliedsbeitrag bei Kommunen nach deren Einwohnerzahl bemisst.

In diesem Zusammenhang ist zu erwähnen, dass die langjährigen Mitglieder Gemeinde Karlshuld und Gemeinde Weichering Ihren Mitgliedsbeitrag ab 2010 verdreifacht haben.

Der Landkreis Neuburg-Schrobenhausen hat seinen Mitgliedsbeitrag ab 2010 auf rund 9000 € verdoppelt und wurde so der größte Beitragszahler.

Durch diese positiven Entwicklungen steigt das jährliche Aufkommen an Mitgliedsbeiträgen von bisher etwa 17.000 auf rund 25.000 € jährlich.

Wir danken den Neumitgliedern für Ihr Engagement und die Bereitschaft, unser Anliegen fördernd zu unterstützen.

Im Bereich der Geschäftsstelle gab es personelle Veränderungen. Zum 01.01.2010 schied unser langjähriger Mitarbeiter Lothar Sebald auf eigenen Wunsch aus. Seine Stelle wurde durch den bereits im Sommer 2009 als Unterstützung eingestellten 30jährigen Fachagrarwirt und Garten- und Landschaftsbauer Benjamin Brandstetter im Rahmen einer geringfügigen Tätigkeit besetzt.

Nachdem man erkannt hatte, dass es sinnvoller und kostengünstiger ist, weitreichendere Pflegemaßnahmen (Ausmähen von Parkbänken, Mäharbeiten an den Stränden, Unterhaltsmaßnahmen an Parkbänken, Spielplätzen usw.) nicht mehr durch Arbeitstrupps von Stadt-, Gemeinde- oder Kreisverwaltung durchführen zu lassen, entschied die Vorstandschaft, hierfür eine weitere Stelle im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung zu schaffen. Hierfür wurde die 26jährige Landschaftsgärtnerin Anita Listl eingestellt.

Daneben ist wie bisher Herr Günter Obermaier stundenweise für den Unterhalt der Sanitär- und Abwassertechnik beschäftigt.

Gemeinsam bilden unsere Beschäftigten ein junges, schlagkräftiges Team, das bereits in 2010 erheblich zur Verbesserung der Infrastruktur und des Unterhaltszustandes des Gebietes beitragen konnte.

2. Niederforst Weichering:

2.1. Aufforstung und Holzeinschlag:

Der Verein nahm am Vertragsnaturschutzprojekt "Biotopbäume" teil. Ein Einschlag von Stammholz wurde nur in sehr geringem Umfang durchgeführt. Von Selbstwerbern wurde Brennholz im Winter 2009/2010 im Gegenwert von etwa 2000 € eingeschlagen. Der sich auf hohem Niveau stabilisierende Brennholzpreis kam so wieder dem Verein zu Gute. Aufgrund des hohen Anteils von minderwertigem Weichholz, welches im Zuge von Waldpflegemaßnahmen entnommen werden muss, und Einschlagorten mit schlechter Zuwegung konnte jedoch der finanzielle Ertrag des Vorjahres nicht erreicht werden.

2.2. Badeangebot:

Beide Seen zählen zu den EU- Badegewässern. Die Leitwerte und Grenzwerte für die Einstufung der Qualität des Wassers wurden 2010 nicht überschritten.

Die Einstufung der Badewasserqualität für das Gesamtjahr ergab Klasse I. Die Wassertemperaturen erreichten bis zu 27,8 Grad C im großen See und 28,8 Grad C im kleinen See und lagen damit etwa 4-5 Grad höher als 2009.

Erfreulich war, dass das im Jahr 2009 äußerst überhand nehmende Wasserpflanzenwachstum von Laich- und Nixenkraut im Jahr 2010 nur in sehr geringem Umfange auftrat und so der Badespaß ungetrübt blieb. Ebenso wurde der Verein so vor evtl. auftretenden Kosten durch Unterwasser-Mäharbeiten verschont.

Zu erwähnen ist auch die Arbeit der ehrenamtlich tätigen Wasserwachtgruppe des BRK Neuburg-Schrobenhausen. Auch in diesem Jahr hat die Wasserwachtgruppe wieder unzählige Wachstunden und wichtige Erste-Hilfe-Leistungen erbracht.

Zur Verbesserung der Strandsituation wurden am See II (Lichtenauer Seite) Abbruchkanten mit einem Bagger eingeebnet und aufkommende Buschvegetation mit handgeführtem Mulchgerät entfernt.

Am See II wurde im Zuge eines Arbeitseinsatzes Ende des Jahres 2010 aufkommende Pioniervvegetation (Birken u.ä.) im Bereich Bierstüberl bis Wasserwacht entfernt, um ein Zuwachsen der einst schönen Kiesstrände zu vermeiden. Im Spätwinter 2010/11 muss hier noch mit einem Bagger das Wurzelwerk entfernt werden. Diese Aufgabe konnte aufgrund Terminproblemen und dem früh einsetzenden harten Winter nicht mehr im Herbst 2010 erledigt werden.

2.3. Wintersport

Auch im Winter 2009/2010 kam es erfreulicherweise wieder zu ergiebigen Schneefällen und einer lang anhaltenden Schneedecke, welche schöne Winterspaziergänge entlang der Seen ermöglichte. Ein Dank gilt in diesem Zusammenhang Herrn Helmut Maluschke aus Neuschwetzingen, der unentgeltlich mit seinem Traktor den hohen Schnee auf den Rundwegen geräumt hat und so die Begehrbarkeit erleichtert hat.

Eine tragfähige Eisdecke erlaubte auch wieder das Eisstockschießen über einen längeren Zeitraum.

Der Winter 2010/11 begann sehr früh und zeichnete sich durch sehr ergiebige Schneefälle aus. Seit langem gab es wieder weiße Weihnachten, sogar mit starken Schneefällen am Heiligabend. Das Naherholungsgebiet glich einem Wintermärchen.

2.4. Wegebau:

Die 2008 ausgebauten Wege erforderten keinen großen Unterhaltungsaufwand. Die Wege wurden im Bankettbereich mit einem Forstmulcher bearbeitet, um einwachsendes Gestrüpp und aufkeimende Buschsämlinge zu beseitigen. Im Herbst wurde nach dem Laubfall das Laub von den Wegen entfernt, was eine schnellere Austrocknung der Wege im Frühjahr und im Folgenden geringeren Unterhaltungsaufwand bedeutet.

Die mittlerweile in schlechtem Zustand befindlichen Parkplätze auf der Lichtenauer Seite und am Osterfeld (bei Seestüberl) wurden durch Aufbringen von Mineralschotter, Planierung mit Motorgräber und Abwälzung mit einem Kostenaufwand von etwa 3500 € instandgesetzt.

2. 5. Gastronomisches Angebot

Das im Jahr 2009 neu erbaute „Haus am See“ am See II konnte sich dank seines liebenswerten Gastronomiekonzeptes und der unermüdlichen Arbeit der Wirtfamilie Preibisch etablieren und wurde 2010 ein beliebter Treffpunkt. Das Seestüberl, das sich noch weitgehend im Originalzustand von 1972 befindet, konnte aufgrund des allgemein schlechten Zustandes kaum mehr Gäste anlocken. Nach Rücksprache mit Wirten und Brauerei entschied man, es außer Betrieb zu nehmen und sich um eine Neukonzeption zu bemühen. Das beliebte Bierstüberl setzte durch die Einrichtung einer attraktiven Schirmbar im Biergarten neue Akzente und schaffte einen Anklang zu den Schirmbars in alpinen Apres-Ski-Zentren.

3. Bestandsaufnahme

Auf Anregung des Runden Tisches fertigte der Geschäftsführer im März 2010 eine etwa 80seitige Bestandsaufnahme sämtlicher im Naherholungsgebiet befindlichen Einrichtungen wie Gebäude, Wege, Spielgeräte, Schrankenanlagen, Hinweistafeln usw. an. Jede Einrichtung wurde in eine Fotodokumentation aufgenommen, so dass man für die Zukunft einen Vergleichspunkt über Verbesserungen und Verschlechterungen des Zustands darstellen kann.

3. WC-Anlage Bereich Haus am See

Die schon zerfallenden Trennwände der WC-Anlage wurden durch abwaschbare Neukonstruktionen ersetzt.

4. Abenteuerspielplatz-Wasserspielplatz

Der für in den Jahren 1998/99 mit einem Aufwand von 85.000 DM errichtete Spielplatz erfreut sich großer Beliebtheit. Gerade die kreative Gestaltung mittels krumm gewachsener Holzriegel ist sehr interessant und fügt sich gut in die Natur ein. Da jedoch bei der Auswahl der Hölzer auch wenig widerstandsfähige Holzarten verwendet wurden, sind die Spielgeräte am Ende Ihrer Nutzungsdauer angelangt und bergen teilweise Sicherheitsrisiken.

Nachdem sich der Verein mit verschiedenen Möglichkeiten beschäftigt hatte (Ersatz durch Standard-Spielgeräte, Neuerrichtung durch Künstler usw.) wurde beschlossen, die Geräte Zug um Zug durch ähnliche Geräte zu ersetzen, welche unser Herr Brandstetter selbst aus hoch widerstandsfähigen Akazienstämmen anfertigen wird. Das erste Ersatzgerät, das sog. Indianerzelt, wurde bereits aufgestellt und erfreut sich größter Beliebtheit. Weitere Geräte sind in Arbeit.

4. Internetauftritt

Nachdem die Nutzung der neuen Medien immer wichtiger wird, wurde vom Runden Tisch angeregt, für den Verein eine Internetpräsenz zu schaffen. Geschäftsführer Laumer entwickelte dazu ein Konzept, das letztlich von Christian Rechner programmtechnisch umgesetzt wurde.

Der Verein stellt sich selbst und vor allem das Naherholungsgebiet mit kurzen, aber aussagekräftigen bebilderten Beiträgen unter www.naherholung-weichering.de vor.
Die Resonanz der Nutzer ist bislang durchweg positiv.

5. Notruf-Ringleitungsanlage

Die im Jahre 1999 von der Wasserwacht in Betrieb genommene Notruf-Ringleitung war in der Vergangenheit wiederholt defekt, teilweise durch Vandalismus, vor allem aber durch in Folge von Blitzeinschlag entstandenen Schäden an der Elektronik. Aufgrund des damaligen Übereinkommens mit der Wasserwacht hat der Verein Erholungsgebiete die Materialkosten der Instandhaltung zu tragen. Nur aufgrund uneigennützigem Einsatzes von Wasserwachtangehörigen mit entsprechendem Beruf konnte die Anlage bisher überhaupt noch immer wieder repariert werden. Eine Versicherung der Anlage gegen Überspannung bzw. Blitzeinschlag war nicht bzw. nicht zu wirtschaftlichen Bedingungen möglich, da naturgemäß Blitzeinschläge ins Wasser häufig vorkommen. Nachdem inzwischen auch nahezu sämtliche Bürger über ein Handy verfügen bzw. bei Badebetrieb in der Regel andere Badegäste mit Handy verfügbar sind und die Handynetzausbreitung im Naherholungsgebiet mittlerweile als vollflächig zu betrachten ist, wurde die Anlage nun aufgrund der hohen Kosten und der aufgrund der vielen Schäden oftmals nicht vorhandenen Einsatzbereitschaft außer Betrieb genommen. Die vorhandenen Sprechstellen wurden belassen und mit einem Blechschild überbaut, auf dem die aktuellen Notrufnummern abgedruckt sind. Zudem ist nun eine Standort-Nummer angegeben, die der Meldende der Rettungsleitstelle angeben kann. So können die Einsatzkräfte anhand ihnen vorliegender entsprechender Karten den genauen Einsatzort sofort lokalisieren. In der Vergangenheit hatte es wiederholt Probleme gegeben, weil vor allem nicht ortskundige Unfallmelder ihren Standort nicht bzw. nur unpräzise angeben konnten und so die Einsatzkräfte den Unglücksort erst lange suchen mussten, wodurch wertvolle Zeit verstrichen ist.

6. Sonstiges

Im vergangenen Jahr 2010 wurde der Pflegeaufwand für das Gebiet massiv intensiviert. So wurde die schon lange überfällige Pflege der Jungwaldgärten auf der Neuschwetzinger Seite durch unsere Beschäftigten durchgeführt und so der Grundstein für die weiter nachhaltige Waldwirtschaft gelegt. Zahlreiche Parkbänke wurden mit neuen bzw. generalüberholten Bohlen belegt. Parkbänke, Tische und sonstige Einrichtungen wurden mit Freischneidern regelmäßig ausgeschnitten und Strandabschnitte und Liegewiesen verbessert. In Absprache mit der Unteren Naturschutzbehörde wurden erweiterte Pflegemaßnahmen durchgeführt. Durch Einsatz eines uns von einem unserer Vereinsmitglieder, Herrn Johann Fürholzer, dankenswerter Weise mehrfach leihweise zur Verfügung gestellten Kleinschleppers konnte die Grasmahd der Liegewiesen auf hoher Qualität und bis ins letzte Eckchen durchgeführt werden.

VI. Vorschau auf das Jahr 2011:

Der Verein möchte das Naherholungsgebiet Weichering erhalten und weiter verbessern.

Im Jahre 2011 sind folgende Vorhaben geplant:

- Erneuerung Geräte Wasserspielplatz
- Trennwanderneuerung eines weiteren WC-Häuschens
- Herrichten von Strandabschnitten
- u.v.m.

Dankesworte

Zum Abschluss möchten wir unseren Dank an alle aussprechen, welche sich für den Verein und das Naherholungsgebiet einsetzen.

Der Verein dankt:

- allen Mitgliedern, besonders den Neumitgliedern für Ihren Beitritt
- dem "Runden Tisch" und seinem Moderator Willi Riß
- den Wirten Wilfried Preibisch und "Silly" Sylvana und Wolfgang Ziegler für die Überwachung und die Reinigung der Strände und Toiletten und sonstiger Leistungen
- Herrn Christian Rechner für die kostenlose Einrichtung unserer Internetseite
- Herrn Johann Fürholzer aus Weichering für das Bereitstellen seines Kleintraktors
- Herrn Roland Eichlinger aus Lichtenau für das Leihen des Radladers und sonstigen Hilfeleistungen
- Herrn Helmut Maluschke aus Neuschwetzingen für das Schneeräumen
- Herrn Ritter, Fa. DMK, für die Materialspende
- Frau Andrea Appel für die Firmenspende
- der Spielgruppe Weichering für die Spende
- allen weiteren Spendern
- allen Nutzern des Erholungsgebietes, die die Benutzungsordnung respektieren
- der Wasserwacht für die vielen ehrenamtlichen Stunden, besonders aber für die Unterstützung beim Arbeitseinsatz

- und allen hier nicht näher bezeichneten Freunden und Gönnern.

Sie alle bitten wir um die Unterstützung auch im laufenden Jahr 2011.

Thomas Mack
1. Vorsitzender